



Fig. 286. Springbrunnen.

W a s s e r k ü n s t e.

Die schwimmende Nähnadel.

[488.] **D**aß ein Stückchen Holz oder Papier auf Wasser schwimmt, weißt du wol, allein bei einem Stück Eisen sehest du voraus, daß es untersinkt. Reibst du aber eine lange, dünne Nähnadel mit einem trocknen Luche, so daß sie völlig rein und trocken ist, und legst sie vorsichtig der Länge nach wagrecht auf das Wasser, vielleicht auf ein volles Wasserglas, so wird sie eine Zeitlang darauf schwimmen bleiben. Erst allmählig, wenn sie durch das Wasser geneigt wird, sinkt sie unter.

Geld in ein volles Glas.

[489.] Ein Glas kann so mit Wasser gefüllt sein, daß letzteres bis an den Rand steht und du nicht wagst, noch einen Tropfen darauf zu gießen. Trotzdem kannst du noch einige kleine Geldstücke hineinwerfen, ohne daß es überläuft, wenn du dabei vorsichtig verfahrst und jene an der Seite hinabgleiten läßt.

Der kleine Taucher.

[490.] Mache dir ein Männchen aus Wachs, inwendig hohl und in der Ferse mit einem kleinen Loch. Die Glashändler haben oft dergleichen kleine